



Einwohnergemeinde Bettenhausen

Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Bettenhausen

Datum:	17.06.2026
Zeit:	20:00
Ort:	Mehrzweckhalle Bettenhausen
Vorsitz:	Urs Zumstein, Gemeindepräsident
Protokoll:	Melanie Däppen, Gemeindeverwalterin
Anwesende Stimmberechtigte:	23
Presse:	nicht vertreten
Gäste:	Oliver Kroll, Dorfstrasse 20 Melanie Däppen, Gemeindeverwalterin Martina Ryf, Gemeindeverwalterin-Stv., Bauverwalterin
Entschuldigt:	-

Verhandlungen

Urs Zumstein eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Die Versammlung wurde ordnungsgemäss im Anzeiger Oberaargau Nr. 20 vom 13.05.2026 einberufen. Die Akten lagen ab 01.06.2026 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Er liest den publizierte Text vor und weist auf die Art. 28 und 30 des Organisationsreglements hin, wonach

- die Versammlung nur über traktandierete Geschäfte endgültig beschliessen kann
- eine stimmberechtigte Person, die eine Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften feststellt, sofort auf diese hinzuweisen hat. Unterlässt sie einen solchen Hinweis, verliert sie gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes das Beschwerderecht.

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2025 - Genehmigung
2. Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor inkl. Anbaugeräte - Verpflichtungskredit - Genehmigung
3. Sanierung Elektroinstallationen und Beleuchtung Schulhaus und Mehrzweckhalle - Verpflichtungskredit - Genehmigung
4. Verschiedenes

Urs Zumstein fragt die Versammlung an, ob die Anwesenden mit der Abhandlung der Traktanden in der vorgesehenen Reihenfolge einverstanden sind.

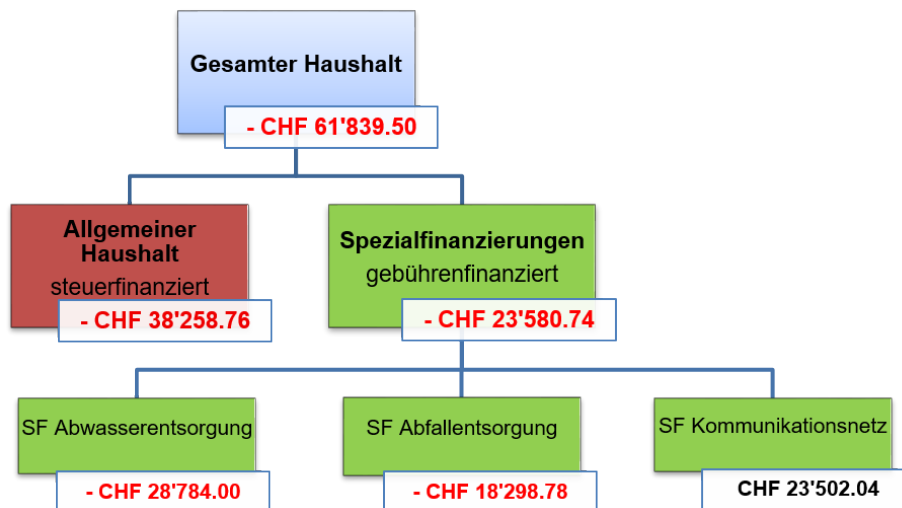
Als Stimmzähler wird Ernst Mühlethaler vorgeschlagen und gewählt.

Sachverhalt

Die Gemeindeverwalterin Melanie Däppen erläutert die Jahresrechnung 2025. Die komplette Jahresrechnung konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder unter www.bettenhausen.ch angesehen bzw. ausgedruckt werden.

1. Ergebnisse Erfolgsrechnung

Nach HRM2 muss das Ergebnis des Gesamthaushalts von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

**Ergebnis Gesamthaushalt**

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 61'839.50** ab. Dieser Aufwandüberschuss setzt sich zusammen aus einem Aufwandüberschuss von CHF 38'258.76 beim Allgemeinen steuerfinanzierten Haushalt sowie aus einem Aufwandüberschuss von CHF 23'580.74 bei den Spezialfinanzierungen. Diese weisen folgende Abschlüsse aus:

SF Abwasser: Aufwandüberschuss CHF 28'784.00

SF Abfall: Aufwandüberschuss CHF 18'298.78

SF Kommunikationsnetz: Ertragsüberschuss CHF 23'502.04

Steueranlagen

Die Rechnung basiert auf unveränderten Steueranlagen.

Steueranlage: 1.55 Einheiten seit 01.01.2012

Liegenschaftssteuern: 1.0 ‰ des amtlichen Wertes

Hundetaxe: CHF 80.00 pro Hund

Die Abwasserverbrauchsgebühr beträgt neu CHF 1.40 m³.

Die Abfallgebühr konnte auf CHF 90.00 gesenkt werden.

Die Gebühr für das Kommunikationsnetz bleibt mit CHF 14.00/Monat unverändert.

Die Feuerwehrdienstersatzabgabe beträgt mit 20 % der einfachen Steuern bzw. max. CHF 450.00 gleich hoch wie im Vorjahr.

Übersicht Ergebnisse 2025 / Budget 2025

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-61'839.50	-234'340.00	-20'079.12	172'500.50
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-38'258.76	-206'850.00	-7'613.91	168'591.24
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen Total	-23'580.74	-27'490.00	-12'465.21	3'909.26
Jahresergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	-28'784.00	-23'690.00	-33'612.01	-5'094.00
Jahresergebnis Spezialfinanzierung Abfall	-18'298.78	-9'700.00	2'497.47	-8'598.78
Jahresergebnis Spezialfinanzierung Komm.netz	23'502.04	5'900.00	18'649.33	17'602.04
Steuerertrag natürliche Personen	1'303'517.10	1'237'400.00	1'192'498.10	
Steuerertrag juristische Personen	17'477.35	20'200.00	21'259.65	
Liegenschaftsteuer	115'258.95	101'000.00	111'632.45	
Nettoinvestitionen	25'160.88	156'000.00	67'600.93	
Bestand Finanzvermögen	4'483'617.06	0.00	5'241'025.73	
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	1'751'990.01	0.00	1'843'124.28	
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	1'112'966.21	0.00	1'159'728.63	
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	639'023.80	0.00	683'395.65	
Fremdkapital	589'606.09	0.00	1'329'152.38	
Eigenkapital	5'646'000.98	0.00	5'754'997.63	
finanzpolitische Reserven	17'520.21	0.00	17'520.21	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	3'524'229.31	0.00	3'562'488.07	
Reserve in Steueranlagezehntel (1/10 Ø CHF 80'000.00)	44.05		44.53	

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 234'340.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit CHF 172'500.50, was auf die besseren Ergebnisse des steuerfinanzierten Haushaltes und der Spezialfinanzierung Kommunikationsnetz zurückzuführen ist.

Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 38'258.76 ab. Es war ein Aufwandüberschuss von CHF 206'850.00 geplant. Die Besserstellung entspricht somit CHF 168'591.24.

Besserstellungen:

- Höhere Steuererträge von CHF 86'000.00
- Höhere Finanzausgleichsleistungen CHF 30'000.00
- Minderaufwand beim Unterhalt des Schulhauses CHF 15'000.00
- Anschlussgebühren Fernwärme Verschiebung ins Jahr 2026 CHF 37'000.00
- Lastenausgleich Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe CHF 38'000.00 tiefer
- Netznutzungsüberschuss und Netzzugang Sunrise/Salt CHF 14'000.00
- Tiefere Abschreibungen CHF 13'000.00
- Keine internen Verzinsungen für die Spezialfinanzierungen netto CHF 7'000.00
- Verzicht auf die jährliche Einlage in den Werterhaltungsfonds für den Liegenschaftsunterhalt im Finanzvermögen CHF 35'000.00

Schlechterstellungen:

- Mehraufwand für Überbrückungen in der Verwaltung infolge Kündigungen CHF 40'000.00
- Schulkostenbeiträge an die Oberstufe Herzogenbuchsee Mehrkosten CHF 10'000.00
- Schulkostenbeiträge an das Gymnasium Oberaargau Mehrkosten CHF 12'000.00
- Schulkostenbeiträge an die Musikschule Oberaargau Mehrkosten CHF 16'000.00
- Schulkostenbeiträge an die Schule BOT Mehraufwand von CHF 52'000.00

2. Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 25'160.88 getätigt, was nur 16.1 % der geplanten Investitionen von CHF 156'000.00 entspricht. Dies ergibt eine Abweichung von CHF 130'839.12.

Die Abweichung ist auf Folgendes zurückzuführen:

Heizungersatz durch Fernwärme

Das ursprünglich mit CHF 50'000.00 veranschlagte Projekt hat sich im Baubewilligungsverfahren verzögert und verlagert sich ins Jahr 2026.

Anschaffung Kommunaltraktor

Während der letztjährigen Budgetphase für das Budget 2026 wurde das Projekt in der Finanzplanung ins Jahr 2027 verschoben. Zwischenzeitlich hat sich die Priorisierung wieder verändert und der Kredit wird dem Souverän im nächsten Traktandum vorgelegt.

Überarbeitung/Nachführung GEP (Abwasserentsorgung)

Die mit CHF 10'000.00 budgetierte Überprüfung und Nachführung des GEP ist immer noch pendent. Die Überbauungsordnung zur Sicherung der öffentlichen Leitungen (UeO SöL) konnte dem Kanton bisher aus Kapazitätsgründen noch nicht zur Genehmigung vorgelegt werden.

Entwidmung 4 Abfallcontainer (Abfallentsorgung)

Die vier nicht mehr verwendbaren Abfallcontainer (Glas- und Alu/Weissblech) mussten vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen entwidmet werden.

Revitalisierung Altache

Das Projekt zur Revitalisierung der Altache verursachte im Jahr 2025 Kosten von CHF 32'940.28. Die ursprünglich erwarteten Subventionen in der Höhe von 80 % wurden auf 85 % erhöht.

Vorprojekt Offenlegung Altachekanal

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie wurden für das Vorprojekt Offenlegung des 132 Meter langen eingedolten Altachekanal im Jahr 2025 Kosten in Höhe von CHF 22'070.60 aufgewendet. Es wurde mit Subventionen in der Höhe von rund 90-92 % gerechnet, die entsprechend verbucht worden sind.

Gesamtmelioration

Der Bodenverbesserungsgenossenschaft wurde die sechste Rate in der Höhe von CHF 50'000.00 ausbezahlt.

3. Kapitalveränderung Allgemeiner Haushalt

Bilanzüberschuss per 01.01.2025	CHF	3'562'488.07
Ergebnis Allg. Haushalt 2025	- CHF	38'258.76
Bilanzüberschuss per 31.12.2025	CHF	3'524'229.31
Vorfinanzierung WE L'schaften FVCHF		190'797.25
Finanzpolitische Reserve	CHF	17'520.21
Neubewertungsreserven FV	CHF	266'964.00
Total Eigenkapital ohne SF	CHF	3'999'510.77

Der Bilanzüberschuss von CHF 3'524'229.31 per 31.12.2025 entspricht umgerechnet einer Reserve von knapp 44 Steueranlagezehntel. D.h. 1 Steueranlagezehntel entspricht rund CHF 80'000.00.

Die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens, die Finanzpolitischen Reserven und die Neubewertungsreserven weisen per Ende Jahr zusätzliche Reserven von rund CHF 475'000.00 aus. Dies ergibt ein Gesamt-Eigenkapital (ohne Spezialfinanzierungen) von CHF 3,99 Mio., was einem massgeblichen Eigenkapital von CHF 5'729.96 pro Einwohner entspricht. Der Durchschnitt des massgeblichen Eigenkapitals sämtlicher Berner Gemeinden lag im Jahr 2024 bei CHF 3'980.00 pro Einwohner.

4. Eigenkapital der Spezialfinanzierungen

SF Abwasser Eigenkapital	CHF	150'339.80
SF Abwasser Vorfinanzierung WE	CHF	1'227'961.82
SF Abfall Eigenkapital	CHF	4'824.92
SF Kommunikationsnetz Eigenkapital	CHF	256'613.67

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen. Urs Zumstein dankt der Gemeindeverwalterin für die Erläuterungen und schliesst die Diskussion.

Urs Zumstein verweist auf den Datenschutzbericht der Datenschutzaufsichtsstelle MSM Treuhand AG, welcher der Gemeindeversammlung jährlich zur Kenntnisnahme vorgelegt werden muss. Die Finanzverwalterin hat hervorragende Arbeit geleistet so dass es aus Sicht der Revisionsstelle nichts zu bemängeln gibt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2025 wie folgt:

ERFOLGSRECHNUNG		
Aufwandüberschuss Gesamthaushalt	CHF	- 61'839.50
<i>davon</i>		
Aufwandüberschuss Allgemeiner Haushalt	CHF	- 38'258.76
Aufwandüberschuss SF Abwasser	CHF	- 28'784.00
Aufwandüberschuss SF Abfall	CHF	- 18'298.78
Ertragsüberschuss SF Kommunikationsnetz	CHF	23'502.04
INVESTITIONSRECHNUNG		
Nettoinvestitionen	CHF	25'160.88
NACHKREDITE		
Zur Kenntnisnahme	CHF	268'971.50

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2 Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor inkl. Anbaugeräte - Verpflichtungskredit - Genehmigung **BETSEN-2025-0028**

Sachverhalt

Ruedi Schneider erläutert, dass der im Jahr 2017 angeschaffte Kommunaltraktor der Gemeinde, mit erster Inverkehrsetzung am 02.12.2009, in die Jahre gekommen ist und per Ende 2026 vollständig abgeschrieben sein wird. Im Jahr 2028 muss er einer nächsten Motorfahrzeugkontrolle (MFK) unterzogen werden. Ein weiteres erfolgreiches Bestehen dieser Prüfung wäre nur mit grösserem Reparaturaufwand möglich.

Aktuell wird das Fahrzeug vor allem für den Winterdienst genutzt. Da schneereiche Winter jedoch seltener geworden sind, ist der Einsatz insgesamt eher gering. In diesem Zusammenhang wurde geprüft, ob ein neuer Kommunaltraktor nicht vielseitiger eingesetzt werden könnte – zum Beispiel für Mäharbeiten oder weitere Unterhaltsaufgaben. Dadurch könnten Arbeiten, welche heute teilweise extern erledigt werden, künftig durch die Gemeinde selbst ausgeführt werden.

Mit der Ersatzbeschaffung des Kommunaltraktor inkl. Anbaugeräte werden die folgenden Projektziele verfolgt:

- Zuverlässiger Winterdienst
- Sinnvolle Mehrfachnutzung
- Mehr Eigenleistung statt Fremdvergaben
- Zeitgemässe Ausrüstung

Kosten Basis Richtofferte:		
Traktor	CHF	75'000.00
Anbaugeräte	CHF	30'000.00
Reserven	CHF	<u>5'000.00</u>
Total Kredit	CHF	110'000.00

Finanzielle Tragbarkeit

Die Anschaffungskosten sind im Finanzplan 2025-2030 enthalten und gestützt auf die Finanzplanungsergebnisse finanziell tragbar. Die Liquiditätsplanung zeigt, dass die Investition mit Fremdkapital finanziert werden muss.

Folgekosten pro Jahr

Abschreibungen 10 Jahre Nutzungsdauer *	CHF	11'000.00
Kalkulatorischer Zins 1,5 %	CHF	1'650.00

* durch HRM2 vorgegeben

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Für die Anschaffung eines Kommunaltraktors inkl. Anbaugeräten ist ein Verpflichtungskredit von CHF 110'000.00 inkl. MwSt zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe sind mit der Umsetzung zu beauftragen.

Diskussion

keine

Beschluss

1. Der Verpflichtungskredit für die Anschaffung eines Kommunaltraktors inkl. Anbaugeräten in der Höhe von CHF 110'000.00 inkl. MwSt wird einstimmig genehmigt.
2. Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe werden mit der Umsetzung beauftragt.

3

Sanierung Elektroinstallationen und Beleuchtung Schulhaus und Mehrzweckhalle - Verpflichtungskredit - Genehmigung **BETSEN-2025-0097**

Sachverhalt

Die Einwohnergemeinde Bettenhausen hat im Jahr 2021 die Zumast AG mit der Erstellung eines Sanierungs- und Investitionskonzeptes beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde eine Zustandsanalyse der bestehenden Gebäude (Gemeindehaus, Turn-/Mehrzweckhalle und Schulhaus mit Kindergarten) vorgenommen. Zudem erfolgte eine Beurteilung der bestehenden Gebäude in Bezug auf die Installationen und gleichzeitig wurde der Sanierungsbedarf ermittelt.

Aus dem erwähnten Konzept geht hervor, dass die Elektroinstallationen dem Alter entsprechend in einem ansprechenden Zustand sind. Trotzdem gibt es diverser Nachholbedarf und Verbesserungspotential.

Geplante Sanierungen:

Mehrzweckhalle inkl. Zivilschutzanlage

- Demontage, Entsorgung alte Beleuchtung
- Montage neue Beleuchtung

Schulhaus

- Demontage, Entsorgung alte Beleuchtung
- Montage neue Beleuchtung
- Elektrohauptverteilung auswechseln

Kosten Basis Richtofferte

➤ Sanierungsmassnahmen	CHF	140'000.00
➤ Reserven	CHF	10'000.00
Total Kredit	CHF	150'000.00

Finanzielle Tragbarkeit

Die Investitionskosten sind im Finanzplan 2025-2030 enthalten und gestützt auf die Finanzplanungsergebnisse finanziell tragbar. Die Liquiditätsplanung zeigt, dass die Investition mit Fremdkapital finanziert werden muss.

Folgekosten pro Jahr

➤ Abschreibungen (33 1/3 Jahre) *	CHF	4'500.00
➤ Kalkulatorischer Zins 1.5 %	CHF	2'250.00

* durch HRM2 vorgegeben

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Für die Sanierung der Elektroinstallationen und Beleuchtung Schulhaus und Mehrzweckhalle inkl. ZSA ist ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 150'000.00 inkl. MwSt zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat und die Nichtständige Kommission Sanierung Gemeindeliegenschaften sind mit der Umsetzung zu beauftragen.

Diskussion

Thomas Jenni erkundigt sich, ob der Bau einer PV-Anlage für die Eigennutzung oder Vermietung ein Thema ist und ob die neuen Elektroinstallationen dafür entsprechend ausgerüstet sind.

Reto Mühlethaler hält fest, dass diesbezüglich Abklärungen getroffen wurden. Der Zustand des Daches lässt derzeit allerdings keine PV-Montage zu. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, dass der Bau von einer PV-Anlage erst wieder im Zusammenhang mit einer Dachsanierung geprüft wird. Deshalb sind die neuen Anlagen für diese Elektrifizierung nicht ausgelegt. Urs Zumstein bestätigt diese Aussage und hält fest, dass entsprechende Fachpersonen beigezogen und die Thematik zwei Mal abgeklärt wurde. Der Stromverbrauch für die Elektroanlagen sei nicht sehr hoch und das Einspeisen von Strom ins Netz nicht lukrativ.

Beschluss

1. Der Verpflichtungskredit von brutto CHF 150'000.00 inkl. MwSt für die Sanierung der Elektroinstallationen und Beleuchtung Schulhaus und Mehrzweckhalle inkl. ZSA wird einstimmig genehmigt.
2. Der Gemeinderat und die Nichtständige Kommission wird mit der Umsetzung beauftragt.

Sachverhalt

- **Gemeinderatswahlen 2026**

Urs Zumstein erwähnt, dass Doris Käser und Ruedi Schneider ihr Amt per Ende 2026 niederlegen. Deshalb ergibt es per 01.01.2027 zwei Vakanzen. Mitte September wird die Wahl im Anzeiger publiziert und in alle Haushalte das Informationsblatt «Gemeindevahlen 2026» verteilt.

Auf der Rückseite des erwähnten Infoblattes befindet sich das Formular für die Kandidatennomination, welches von 5 Stimmberechtigten aus der Gemeinde Bettenhausen unterzeichnet werden muss. Die Unterzeichnung des eigenen Wahlvorschlages ist zulässig.

Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen ist der Montag, 19.10.2026 und eine allfällige Wahl findet an der Gemeindeversammlung vom 09.12.2026 statt.

- **AquArenA Aktienzeichnung**

Urs Zumstein hält fest, dass Ende März 2026 die geforderten Bedingungen (Herzogenbuchsee Kapitalerhöhung von CHF 1 Mio. und jährlicher Beitrag für 5 Jahre von CHF 350'000.00 plus CHF 300'000.00 Aktienkapitalerhöhung durch übrige Gemeinden) erfüllt wurden. Bettenhausen konnte die Aktienzeichnung von 52 Namensaktien à CHF 500.00 = CHF 26'000.00 vornehmen und Mitte April überweisen.

- **Projekt Revitalisierung Altache**

Urs Zumstein erläutert den aktuellen Stand des Grossprojekts. Kürzlich wurden diverse Messpunkte kontrolliert und die Kosten überprüft. Zudem wurden entlang der Altache mehrere Baggerschlitze erstellt, welche Informationen zum Bodenaufbau liefern sollen. Bei der Mündung Altache/Oenz gibt es derzeit zwei Brücken, welche Kantonsstrassen betreffen. Im Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt möchte der Kanton entsprechende Anpassungen vornehmen und nur noch eine Brücke erstellen.

Diese soll so konstruiert werden, dass sie bei einem Jahrhundertereignis überschwemmt und das Wasser in die Matte geschwemmt wird. Die Liegenschaftsobjekte in der Hege müssen geschützt werden.

Weiter erläutert Urs Zumstein den Terminplan der Projekte Gesamtmelioration BTB und Altache. Der Gemeindepräsident ist nach wie vor der festen Überzeugung, dass es Sinn macht, die beiden Projekte parallel laufen zu lassen.

- **Projekt Ausdolung Altachenkanal und Revision Gefahrenkarte**

An der letzten Gemeindeversammlung vom Dezember 2025 wurde für die Ausdolung des Altachekanals ein Kredit von CHF 90'000.00 für das Bauprojekt genehmigt. Der Kanton hat der Einwohnergemeinde Bettenhausen für die Umsetzung dieses Projekts Subventionen in der Höhe von 92 % zugesichert. Nun hat der Kanton vor drei Monaten bekannt gegeben, dass das erwähnte Projekt nicht mehr als «Kombiprojekt» gelte, sondern neu als Hochwasserprojekt eingestuft wird. Dies insbesondere deshalb, weil beim betroffenen Standort ein rotes Gefahrengebiet für Wasser eingezeichnet ist.

Ruedi Schneider hält fest, dass nicht bekannt ist, dass dort je Wasser ausgetreten ist. Deshalb wird die Gefahrenkarte nun durch das Ingenieurbüro Emch+Berger überarbeitet. Durch die Einstufung des Bauvorhabens als Hochwasserprojekt, fällt der Subventionssatz nun tiefer ausfallen. Der Gemeinderat ist über das Vorgehen des Kantons sehr verärgert. Urs Zumstein bestätigt dies ebenfalls und hält seinen Unmut über diese Situation fest.

- **Informationen aus dem Bereich Bildung**

Fabian Bilger informiert, dass alle Lehrpersonen-Stellen für das Schuljahr 2026/27 besetzt werden konnten. Der jetzige Schulleiter Pascal Berger wird die Schule BOT auf eigenen Wunsch hin verlassen. Es gilt ein grosses Dankeschön an ihn. Er hat an der Schule BOT grosse Arbeit geleistet und der Abgang wird sehr bedauert. Er verlässt die Schule BOT nicht für eine andere Schule, sondern aus privaten Gründen.

Mit Manuela Trachsel-Schär konnte eine geeignete Nachfolgerin gefunden werden.

Weiter hält der Ressortvorsteher fest, dass die Schulsekretärin Andrea Übersax die Schule BOT per 30.06.2026 infolge Karrierewechsel verlassen wird. Ihre Nachfolgerin ist Nelly Selke. Sie hat ihre Tätigkeit bereits am 04.05.2026 aufgenommen, so dass eine optimale Einarbeitung stattfinden konnte.

Fabian Bilger verweist auf das Angebot der Schulsozialarbeiterin Janine Huldi.

Die Oberstufe Herzogenbuchsee plant die Erweiterung und die Sanierung der Schulhausanlagen. Anhand von Planunterlagen und Modellen erklärt Fabian Bilger die geplanten Bauten. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahrzehnten massiv gestiegen, so dass die heutigen Bauten nicht mehr ausreichen. Es ist die Rede von einem Investitionsvolumen von rund 40 Mio. CHF. Zu gegebener Zeit wird es in Herzogenbuchsee zu einer entsprechenden Abstimmung kommen.

Fabian Bilger erläutert diverse Rückblicke (Winterplausch der Basisstufe, Projekt Amphibienrettung, Schneesportlager, Exkursion Salzmine, etc.). Weiter kann festgehalten werden, dass die Schülerzahlen abnehmen. Es gilt aber weiterhin als oberstes Ziel, dass jedes Kind in der eigenen Gemeinde die Schule besuchen kann. Ob dies langfristig noch so gelingt, ist unklar.

Auch Urs Zumstein hält fest, dass die Schule BOT schwierige Zeiten hinter sich hat und mit dem Schulleiter Pascal Berger Ruhe ins System gebracht werden konnte. Auch der Gemeindepräsident bedauert den Weggang. Fabian Bilger ergänzt, dass eine Lehrerbefragung eine 100 % Zufriedenheit ergeben hat. Dies zeigt, welchen Stellenwert der Schulleiter hat.

• **Verschiedenes aus der Versammlung**

Thomas Sodaro nimmt Bezug auf die Information bzgl. dem verminderten Subventionsatz bzgl. der Ausdolung des Altachekanals und erkundigt sich, wie hoch der Satz nun ausfallen wird. Urs Zumstein hält fest, dass dies leider noch nicht bekannt ist. Aus seiner Sicht ist die Notwendigkeit aber nach wie vor gegeben, da der Kanal in einem sehr maroden Zustand ist. Man versucht die Kosten zu senken und andere Einnahmequellen (z. Renaturierungsfond) für eine Kostenbeteiligung anzufragen. Die Thematik ist sehr ärgerlich.

Thomas Jenni erkundigt sich, wann die 30er Strassenmarkierung folgt. Derzeit stehen nur die Signale und die Bodenmarkierungen fehlen. Urs Zumstein hält fest, dass dies noch vollzogen werden sollte.

Uwe Käser ergänzt, dass es sich beim erwähnten Strassenabschnitt um keine Tempo-30-Zone handelt sondern um eine Tempo-30-Strecke. Deshalb sei es allenfalls möglich, dass gar keine Bodenmarkierungen vorgesehen sind.

Melanie Däppen ergänzt, dass derzeit mit dem Kanton noch ein Gespräch hängig ist und man in diesem Zusammenhang nochmals darum bitten wird, die Bodenmarkierungen vorzunehmen.

Thomas Sodaro erachtet die Smiley-Geschwindigkeitsmessungen als dienlich.

Beat Bertolosi hält fest, dass bei der Ausfahrt aus dem Kirchweg eine 30er Tafel stehen müsste. Denn dort ist dem Verkehrsteilnehmer nicht klar, dass er in einer Tempo-30-Strecke fährt. Urs Zumstein hält fest, dass dies natürlich an verschiedenen Orten die gleiche Thematik ist. Genau deshalb setzt sich der Gemeinderat ein, dass die Bodenmarkierungen noch vorgenommen werden sollten.

Urs Zumstein dankt allen TeilnehmerInnen für das Erscheinen. Weiter wird das Mitwirken der Kulturkommission verdankt, welche heute zudem eine Kunsterausstellung lanciert hat. Der Gemeindepräsident dankt allen Mitwirkenden und auch dem gesamten Personal. Er bittet, den Dank entsprechend weiterzuleiten.

Schluss der Versammlung: 21:15 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Urs Zumstein
Präsident

Martina Ryf
Gemeindeverwalterin-Stv.